

Teilnahmemotivation am BGN-Sekundärpräventionsprogramm Haut in Thüringen und Sachsen

Autoren: Ladermann R. (1), Kaatz M. (1), Buhl Th. (2), Bauer A. (1), Stadeler M. (3), Elsner P (1)

Institutionen: (1) Klinik für Dermatologie und dermatologische Allergologie am Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena, (2) Wissenschaftliche Dienstleistungen, (3) Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel Gaststätten Abteilung Gesundheitsschutz

Einleitung: 80% der Versicherten mit berufsbedingter Hauterkrankung der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel Gaststätten (BGN) im Zuständigkeitsbereich der Außenstelle Erfurt können durch die Teilnahme am regionalen Hautpräventionsprogramm (HPP) im Beruf verbleiben. Dem steht die Tatsache gegenüber, dass nur etwa ein Drittel der potenziell in Frage kommenden Versicherten das freiwillige Sekundärpräventionsprogramm Haut nutzen.

Zielstellung: Ziel der berichteten experimentellen Studie war es, sowohl das Commitment am HPP zu steigern als auch mögliche Einflussfaktoren für bzw. gegen die Teilnahme zu erfassen.

Methoden: Das Studiendesign basiert auf einem hierarchischen Vorgehen in mehreren Wellen. Durch eine experimentelle Variation der Kontaktaufnahme mit den Versicherten sollte die Teilnahme-Entscheidung am HPP beeinflusst werden. Zur Eruiierung der Einflussfaktoren erfolgte eine Nachbefragung der Versicherten.

Ergebnisse: Initial konnte durch den Einsatz eines neuen Anschreibens eine signifikante Erhöhung der Teilnahmequote von 30% auf 53,8% erzielt werden. Der Einsatz eines zusätzlichen Fallbeispiels konnte das Commitment nicht weiter steigern. Es stellt allerdings eine Alternative zum bisherigen Anschreiben der BGN dar (nach α -Adjustierung tendenzielle Signifikanz von $p > 0,034$). Die Zugabe von weiterem Informationsmaterial führte zu einer Reduktion des Commitments. Weiterhin werden ermittelte Einflussfaktoren für eine Teilnahme-Entscheidung berichtet.

Diskussion/Schlussfolgerung: Die Art des Anschreibens (Wortwahl, Schwerpunkt der Informationen) hat einen entscheidenden Einfluss auf die Teilnehmerate der Versicherten mit berufsbedingter Hauterkrankung. Neben dem Anschreiben sind insbesondere die erwarteten Heilungschancen oder die Arbeitsplatzsituation relevante Faktoren für eine Teilnahmeentscheidung.